

MITTWOCH, 12. MAI 2010 **Unterland**

Die Gemeindebibliotheken starten eine vierwöchige Kampagne

Stöbernd durch die Welt

Ganze Universen liegen in den Zürcher Bibliotheken.

Mit dem Slogan «Wir verleihen ...» werben sie einen Monat lang für ihre wichtigste Mission: Wissen, Kultur und Unterhaltung zu vermitteln.

Christian Wüthrich



Kinder und Jugendliche sollen durch die Charmeoffensive der Bibliotheken vermehrt zum Lesen animiert werden. (zvg) Wer ein Buch aufschlägt, öffnet zuweilen eine neue – manchmal auch eine ganz andere – Welt. Doch seit der Erfindung des Buches ist dem Medium auch starke Konkurrenz erwachsen. Bis heute sind zahlreiche andere Formen der Informationsaufbereitung und auch der Unterhaltung entstanden. Die Welt spielt sich längst nicht nur zwischen zwei Buchdeckeln ab. Das wissen auch die Bibliothekare.

«Wir müssen uns schon behaupten», sagt Brigitte Meister, stellvertretende Bibliotheksleiterin in Dietlikon. Die Leute, speziell die jungen, würden nicht mehr automatisch vorbeikommen, weiss sie. Da dies nicht nur in Dietlikon so ist, hat die Kantonale Bibliothekskommission eine vierwöchige Informationskampagne vorbereitet.

Mit Plakaten, Werbeprodukten, und nicht zuletzt Veranstaltungen will man vermehrt Leser in eine der 179 Zürcher Gemeindebibliotheken locken. Ein Blick auf die aktuellen Zahlen zeigt, dass den rund 2,2 Millionen Besuchern derzeit jährlich über 10 Millionen Medien ausgeliehen werden. Bei einem Bestand von 3 Millionen Titeln liegt die Ausleihrate pro Medium somit bei durchschnittlich 3,3-mal. «Wenn ein Buch drei- bis fünfmal pro Jahr ausgeliehen werden kann, gilt das als gut», sagt die Dietliker Bibliothekarin. Auf den drei Geschossen im Riegelhaus neben der reformierten Kirche verwaltet sie mit dem Team der Schul- und Gemeindebibliothek rund 14'000 Medien.

Neue Medien sind gefragt

Zum heutigen Angebot gehören übrigens längst nicht mehr nur klassische Bücher. Viele Bibliotheken führen auch Geschichten zum Hören – sogenannte Hörbücher – auf CD, DVD-Filme und diverse Spiele. «Vor allem die Hörbücher sind sehr gefragt», hat Brigitte Meister in der Dietliker Bibliothek festgestellt. «Ein Hörbuch kann man sich eben auch beim Putzen oder Autofahren anhören», weiss sie.

Die Bassersdorferin Marie-Ann Arnold, Bibliotheksbeauftragte des Kantons, betont, dass Bibliotheken nicht nur bei der Aus- und Weiterbildung, sondern auch bei der gesellschaftlichen Integration eine Rolle spielen würden. «Wir helfen Besuchern aus allen Schichten, den oft kritisierten Zusammenhang zwischen bildungsferner Herkunft und schlechteren Laufbahn- und Lebenschancen zu reduzieren.»

Regionale Anlässe

Am Samstag, 15. Mai, ist in der Bibliothek beim Kreisel Bassersdorf Tag der offenen Tür. Zudem ist man mit einem Stand von 9.30 bis 15 Uhr vor der Migros präsent. Am Mittwoch, 19. Mai, spielt Bruno Hächler sein neues Kinderliederprogramm «Zebra» um 15 Uhr in der Gemeindebibliothek Wallisellen. Gleichentags kommt der Kasperli um 13.30 und um 14.15 Uhr in die Bibliothek nach Opfikon, und in Embrach gibt es um 14 Uhr Geschichten aus dem Holzkoffer zu hören. Mehr Infos unter www.kako.zh.ch oder www.zuonline.ch. (cwü)